

Es ist allgemein bekannt, wie brennend sich Napoleon Nachkommen gewünscht hat und mit welcher zärtlicher Liebe er an seinem einzigen Sohn, dem König von Rom, hing. Sein starkes väterliches Gefühl erstreckte sich aber auch auf seinen illegitimen Sohn, der ihm am 13. Dezember 1806 von der Vorleserin Louise Eleonore Denuelle de la Plaigne geboren wurde und den Namen Léon erhielt.

„Vater abwesend“ stand auf der Geburtsurkunde des Knaben. Das bedeutet aber nicht, daß der Vater ihn verleugnet hätte. Von dem heißen Wunsche beseelt, eine Dynastie zu begründen, soll Napoleon seinem Arzt und Freund, Corvisart, den Vorschlag gemacht haben, durch sein Zeugnis eine vorgefälschte Schwangerschaft Josephines zu bestätigen, um den

Léone, Tochter der Charlotte Mesnard-Leon



Charlotte, Tochter des Comte Léon und Enkelin des Napoleon I.



Franzosen im geeigneten Augenblick diesen natürlichen Sohn als Thronerben vorzustellen. — Aber Corvisart lehnte das Anerbieten ab.

Napoleon ließ diesem Sohn eine sehr sorgfältige Erziehung angedeihen und hinterlegte, drei Tage nach der Schlacht von Waterloo, nachdem er zugunsten des Königs von Rom abgedankt hatte, auf den Namen des kleinen Grafen Léon Aktien im Werte von 300 000 Francs.

Dann kam er nach Sankt Helena. Diesmal war der Vater wirklich „abwesend“, als der junge Léon mit neun Jahren allein im Leben stand.

(Fortsetzung auf Seite 781)

Colette, Tochter Léone Ribbott ist die jüngste direkte Nachkommin Napoleon I.